

## **BUND und Vogelfreunde Uelsen legen eine Wildblumenwiese für Schmetterlinge an**

In der großen Welt der Insekten sind Schmetterlinge wohl die beliebtesten Vertreter. Ein Sommer ohne sie wäre nur halb so bunt – und für die meisten Menschen kaum vorstellbar. Schmetterlinge erfreuen uns nicht nur, ihr zahlreiches Vorkommen ist auch ein Zeichen für eine intakte Umwelt.

In Deutschland leben über 3700 Schmetterlingsarten. Die Nachtfalter machen den größten Anteil dieser Artenvielfalt aus; etwa 189 Arten gehören zu den Tagfaltern.



C-Falter (*Nymphalis c-album*)

Aber das Insektensterben macht auch vor den Schmetterlingen nicht Halt. Sie verschwinden häufig ganz unbemerkt aus unserer Landschaft: Von den Tagfaltern geht es nur etwa einem Drittel noch wirklich gut, viele sind sogar vom Aussterben bedroht. Bei den Nachtfaltern gilt etwa die Hälfte der Arten als gefährdet.

Die Ursachen für den Rückgang der Schmetterlinge sind fast so vielfältig wie die Schmetterlinge selbst.

„Hochleistungsäcker“ mit Raps-, Mais- oder sonstigen Monokulturen sind für nahezu alle Schmetterlingsarten lebensfeindlich. Das gleiche gilt für überdüngte Wiesen. Durch Unkrautvernichtungsmittel verschwinden Raupen-Futterpflanzen und die Nektarquelle der Falter.

Wahrscheinlich spielt auch der Klimawandel beim Rückgang der Schmetterlinge eine wichtige Rolle. Doch auch im Kleinen wird es Schmetterlingen schwer gemacht. Etwa wenn sie in Gärten und Parks nur noch exotische Pflanzen finden, von denen sie sich nicht ernähren können.

Die meisten heimischen Schmetterlingsarten ernähren sich von Blüten und jeder kann dazu beitragen, dass sich auf immer mehr Balkonen und in immer mehr Gärten die Blumen finden, die Schmetterlinge zum Leben brauchen. Es müssen wieder Lebensgrundlagen für Schmetterlinge geschaffen werden.

So legten in einer gemeinsamen Aktion Mitglieder des Vereins der Vogelliebhaber Niedergrafschaft und Mitglieder der BUND-Kreisgruppe Grafschaft Bentheim in ihrem Biotop an der alten Kläranlage in Uelsen eine Schmetterlingswiese an.



Mitglieder der Vogelfreunde Uelsen und der Kreisgruppe des BUND

Die Samtgemeinde Uelsen hatte im Jahre 2008 dem Verein der Vogelliebhaber in Form einer Patenschaft eine der Alten Kläranlage in Uelsen angrenzende etwa 3500 m<sup>2</sup> große Fläche zur naturgemäßen Gestaltung zur Verfügung gestellt. Später wurde dieses Areal um ein etwa 10.000 m<sup>2</sup> großes Feuchtgebiet mit Hochstauden- und altem Erlenbestand ergänzt. Seitdem wird die Gesamtfläche unter Mitwirkung der BUND-Kreisgruppe nach ökologischen Aspekten entwickelt: Obstbäume wurden gepflanzt, Nisthilfen für Höhlenbrüter und Sommerquartiere für Fledermäuse wurden angebracht und ein Wildbienenstand wurde errichtet.

An dem viel befahrenen Radweg, der an den Biotopen entlangführt, weisen Informationstafeln auf Besonderheiten der Fauna dieses Gebietes hin.